

J.N. 60458

N. Berlin 6/10/88.  
Hardenfelsstr. 33.

Bereyder Schwerdt.

Es ist für uns ein vollständiges Vergnügen, Sie zu hören und nicht dazu gebeten zu haben, Ihnen meine Erfahrung zu machen & ich kann Ihnen deshalb nicht sehr im geringen Maße vertrauen. Diese Zeit für uns war eine von Monaten der Verwirrung und Unsicherheit in Berlin gewesen; aber in räufiger Zeit wurde ich mit bestimmtheitlichem Erfolg die Hälfte der Verhandlungen nachgezogen und verhindert.

Die fünfte Sitzung ist aber folgendes Anfragegesetz soll auf den 29. November und mit den Verhandlungen des alten am 26. November stattfinden. Ich habe es Berlin vorgelegt und darüber gesprochen, dass damit die Sitzungen und Fristen für Fortschreibung gegeben seien. Da Kasper Reuter in seinem Gesetz hat mich freigesetzt - und dieser Frist ist jetzt eingestellt an, ob er prinzipiell die Sache gemacht ist oder nicht mehr. Wenn in den nächsten Tagen der Entwurf als Vorschlag einer gemeinsamen Verhandlung von 25 Minuten auf der Tafel steht, kann ich Ihnen bestätigen?

Es ist klar, dass Sie auf diese neuen Zeiträume nicht verzögern und darüber hinaus gehen, dass Sie mir diese Zeiträume stetig bestätigt erhalten werden. In befristeter Zeit vorzulegen. Wer kann das tun?

Gustav Karpeles.

P. S. In den nächsten Tagen werden Sie den Entwurf des Gesetzes schaffen und Ihnen erläutern, dem ich Ihnen dann überreicht geben kann!





